

# Gemeinderatswahl: Es geht

**MUSKELN ZEIGEN** / In den sechs Gemeinden der Region Purkersdorf wird um Stimmen endgültig sind, haben einige Überraschungen mit sich gebracht. Wahlkampf wird aber

VON BICHLER/CALHOUN/PFEIFFER

**REGION PURKERSDORF** / Ein gutes Monat vor den Gemeinderatswahlen laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren:

In Gablitz hat man sich in der ÖVP nach langem Hin und Her nun auf ein Vorzugsstimmenmodell geeinigt. Der Wähler kann als Spitzenkandidat zwischen Andreas Jelinek und Ing. Michael Cech entscheiden. Alle anderen Kandidaten kämpfen ausschließlich um den Einzug in den Gemeinderat, nicht jedoch um das Amt des Bürgermeisters. Ob die nahezu komplett neu aufgestellte und bunt durchgemischte Liste der SPÖ in Gablitz

die Gunst der Stunde wird nutzen können, bleibt abzuwarten. Auch die Grüne Liste hofft auf Aufwind.

## Schlagabtausch zwischen Dutzler und Jelinek

In Mauerbach empört sich Bürgermeister Gottfried Jelinek über eine Presseaussendung von Leo Dutzler, der bei diesen Gemeinderatswahlen erstmals mit seiner Liste „Wir für Mauerbach“ antritt. In dieser wird Jelinek als „Nebenerwerbsbürgermeister“

bezeichnet und dass der Bürgermeister in seiner Amtszeit wesentliche Wahlversprechen nicht eingehalten habe. „Die Bezeichnung als Nebenerwerbsbürgermeister ist einfach eine bodenlose Frechheit. Ich habe meinen Gewerbeschein deshalb nicht zurückgelegt, um etwaigen Klagen, wie sie die Praxis von Dutzler waren, schon im Vorfeld den Wind aus den Segeln zu nehmen. Ich helfe in meiner Eigenschaft als Elektriker ab und zu aus, wenn jemand Hilfe braucht,

kann er gerne zu mir kommen. Dabei allerdings von einer Vollzeitbeschäftigung zu sprechen ist eine Frechheit“, sagt Jelinek. Weiters würde es ihn schmerzen, wenn in der nächsten Amtszeit jemand anders die Früchte seiner Arbeit erntet. „Viele Dinge sind jetzt eingeleitet - es würde mir weh tun, wenn jemand anders in Zukunft das Lob dafür erntet“, sagt Gottfried Jelinek.

Währenddessen schockt die Mauerbacher ÖVP mit der Abwahl von Rosa Pitterle. Die erfahrene Gemeindepolitikerin stellte ihre Fraktion vor die Wahl: zweiter Listenplatz oder Rückzug aus der aktiven Gemeindepolitik. Der Vorstand entschied sich ge-

**X DIE GEMEINDEN WÄHLEN**  
NÖN SONNTAG • 14. MÄRZ 2010



Gottfried Jelinek will Bürgermeister bleiben und die Früchte seiner Arbeit ernten.



Tullnerbachs Noch-Bürgermeister Mag. Viktor Cypris gibt das Amt aus beruflichen Gründen ab.



Michael Cech ist einer der zwei VP-Spitzenkandidaten, die um den Bürgermeistersessel kämpfen.



Purkersdorfs Bürgermeister Mag. Karl Schlögl stellt sich der Wiederwahl.

FOTOS: NÖN Archiv

# schnell in die heiße Phase

gerungen und versucht, die Wähler auf die eigene Seite zu ziehen. Die Listen, die nun überall geführt - einmal mit mehr, woanders mit weniger Stil der beteiligten Politiker.

gen sie und ihr politischer „Ziehsohn“ Matthias Pilter konnte den zweiten Listenplatz ergattern.

## **Opposition Wolfsgrabens liegt derzeit im Clinch**

In Wolfsgraben, in der sich die VP einstweilen noch gelassen zeigt, liegt sich die Opposition in den Haaren. Bürgermeisterin Claudia Bock: „Für uns geht es erst am 13. Februar mit einer Pressekonferenz los. Zwischen den Grünen und dem Aktiven Wolfsgraben scheint jedoch etwas los zu sein“.

Josef Pranke, Kandidat des „Aktiven Wolfsgrabens“ ärgert sich über die Vorgangsweise der Grünen: „Sie schmücken sich mit Ideen, die bereits einige Jah-

re alt sind und eigentlich von anderen Parteien gekommen sind. Auch sonst zeigen sie keine einheitliche Linie - sie wählen immer nur den bequemsten Weg.“

Den Grünen sagt hingegen der „destruktive Stil“ des Aktiven Wolfsgrabens nicht zu.

## **Tullnerbach: Bürgerliste tritt nicht mehr an**

Mag. Viktor Cypris, bisher ÖVP-Bürgermeister von Tullnerbach, wird aus beruflichen Gründen gar nicht mehr für das Bürgermeisteramt kandidieren. Erst vor kurzem wurde der Öffentlichkeit der neue Spitzenkandidat präsentiert: Der ehemalige Steinmetzmeister Johann Novomestsky. Selbst für diesen kam

der erste Listenplatz etwas überraschend. Und auch die Bürgerliste, die mit vier Mandaten im Gemeinderat vertreten war, überraschte: Laut Frontfrau Madeleine Kugler nicht mehr an.

## **VP Purkersdorf lästert über grüne Events**

In Purkersdorf wirbt Mag. Karl Schögl, unter dem die SPÖ mit einer satten absoluten Mehrheit ausgestattet ist, um seine Wiederwahl. Neben üblichen Angriffen der Opposition ist dieser Wahlkampf auch durch Angriffe der Oppositionsparteien untereinander gekennzeichnet. ÖVP-Stadtrat Albrecht Oppitz beispielsweise war sich nicht zu schade, die Events der Grünen

als „peinliche Veranstaltungsversuche“ zu bezeichnen. Das, obwohl er eigentlich nicht neidig sein müsste, wurde das VP-veranstaltete „Semester-closing“-Clubbing doch zum Erfolg.

## **Pressbaum: Wieder knappes Rennen zwischen SP und VP**

In Pressbaum stellt sich ÖVP-Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner, der den früheren SPÖ-Bürgermeister Heinz Kraus 2007 im Amt abgelöst hatte, der Wiederwahl. Das Match zwischen SPÖ und ÖVP, die derzeit gleich viele Mandate haben, verspricht Spannung. Neu ins Rennen geht die Liste „Wir für Pressbaum“ mit Spitzenkandidat Wolfgang Kalchhauser.